

## Eine Agenda für Afrikas Zukunft

Weithin von Öffentlichkeit und Politik ignoriert, gibt es seit 2013 die „Agenda 2063 – The Africa We Want“ der Kommission der Afrikanischen Union. Dieser hoch ambitionierte Entwicklungsplan verfolgt das Ziel, in einem Zeitraum von 50 Jahren eine sozial-ökonomische Transformation des gesamten afrikanischen Kontinents zu bewirken.

Das Ziel der Agenda 2063 ist ein vereinigtes, wohlhabendes und friedliches Afrika, das von den Völkern des afrikanischen Kontinents selbst bestimmt wird und eine dynamische Kraft in der internationalen Arena darstellt. In sieben Themenfeldern werden die Ziele der Agenda entfaltet:

- Ein Afrika im Wohlstand, das sowohl auf Wachstum als auch auf nachhaltiger Entwicklung basiert
- Ein politisch geeinter Kontinent verfolgt die Pan-Afrikanische Idee und die Vision der Afrikanischen Wiedergeburt
- Ein Afrika, das geprägt ist von guter Regierungsführung, Demokratie, Achtung der Men-

schenrechte, sozialer Gerechtigkeit und der Anerkennung des Rechts

- Ein friedliches und sicheres Afrika
- Ein Afrika mit starker kultureller Identität, einem gemeinsamen Erbe, Werte und Überzeugungen
- Ein Afrika, dessen Entwicklung von Menschen für Menschen bestimmt ist und auch die Potentiale von Frauen und Jugendlichen einbezieht und Fürsorge für Kinder einschließt
- Ein Afrika, das stark, vereint, und ein verlässlicher internationaler Partner ist.

Im Unterschied zu den früheren Plänen dieser Art werden klare Indikatoren benannt, an denen sich Fortschritte messen lassen. Dazu gehören sowohl die Beteiligung und Mitsprache der Menschen vor Ort als auch klassische Elemente wie Planung, Monitoring und Evaluation und die die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen. Auch werden finanzielle Mittel für anerkannte

Vorhaben zur Verfügung gestellt, und eine breite Öffentlichkeit ist durch die sozialen Netzwerke beteiligt.

Die Allafrikanische Kirchenkonferenz (AACC) als Partner der Afrikanischen Union hat im November 2014 Politiker und Religionsführer aus ganz Afrika zu einer Konsultation nach Nairobi eingeladen, um die Implementierung der Agenda 2063 in der ersten Zehnjahresphase voranzutreiben. In ihrem Abschluss-Statement bekennen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorbehaltlos zu der Agenda 2063 und ihre Zielen. Als Vertreter der Zivilgesellschaft verpflichten sie sich, eine aktive Rolle bei der Umsetzung konkreter Vorhaben zu spielen.

Eine der Empfehlungen der Konsultation hat sich der AACC zu Eigen gemacht, nämlich pädagogisches Material zu erstellen, um die Agenda 2063 bekannt zu machen und die Beteiligung aller Schichten der Gesellschaft zu mobilisieren. Eine weitere Aufgabe sieht der AACC und die in ihm

### Impressum:

Das DOSSIER ist ein aktueller Newsletter, der unregelmäßig erscheint.

Redaktion und Layout:  
Martin Keiper (verantw.)

Hrsg.: Christoph Anders (EMW)

verbundenen nationalen Kirchenräte darin, die Agenda 2063 auch über den afrikanischen Kontinent hinaus bekannt zu machen.

Das EMW ist seit vielen Jahren ein enger Partner des AACC und hat diese Anliegen aufgenommen, indem wir hier die Kurzfassung der Agenda 2063 („Popular Version“) und das Abschluss-Statement der AACC/AU-Konsultation einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Das bundesweite Afrika-Forum, dessen Geschäftsführung beim EMW liegt, hat sich die Aufgabe gestellt, die Stimme Afrikas in den deutschen Kontext im Blick auf den GE20 Gipfel in Hamburg und den Afrika-Gipfel der Europäischen Union hörbar werden zu lassen.

Außerdem wird es am Rande des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Berlin/Wittenberg eine afrikanisch-deutsche Kir-

chen-Konsultation zur Bedeutung und Wirksamkeit Agenda 2063 geben, bei der erste Schritte besprochen werden, wie der afrikanische Entwicklungsplan auch in Deutschland und Europa mehr Unterstützung erfahren und entwicklungspolitische Entscheidungen beeinflussen kann.

**PfarrerIn Dr. Almut Nothnagle**  
*Afrika/Mittelost-Referentin  
des EMW*

# Agenda 2063

## Das Afrika, das wir wollen

© Africa Union Commission, April 2015

*Inoffizielle Übersetzung aus dem Englischen  
von Cynthia und Rudolf Lies im Auftrag  
des Evangelischen Missionswerks in Deutschland.  
Originaltext siehe [www.agenda2063.au.int](http://www.agenda2063.au.int)*

### Die Stimmen der Menschen und Völker Afrikas

1. Wir, die Menschen in Afrika und seiner Diaspora, vereint in Verschiedenheit, jung und alt, Männer und Frauen, Mädchen und Jungen aller Lebensbereiche versichern – im vollen Bewusstsein unserer Geschichte – allen Generationen von Pan-Afrikanisten unserer tiefen Wertschätzung. Insbesondere gilt diese den Gründern der Organisation der Afrikanischen Einheit, die uns ein Afrika mit herausragenden Erfolgen beim Kampf gegen Sklaverei, Kolonialismus und Apartheid hinterlassen haben. Die Agenda 2063, eingewurzelt im Panafrikanismus und einer Afrikanischen Renaissance, bietet eine starke Vorlage, um Ungerechtigkeiten der Vergangenheit zu bekämpfen und um das 21. Jahrhundert als Afrikanisches Jahrhundert zu realisieren.

2. Wir wiederholen den Ruf des Panafrikanismus, dass Afrika sich vereinigen muss, um seine Renaissance zu schaffen. Die gegenwärtigen Generationen Afrikas sind zuversichtlich, dass die Zukunft Afrikas in ihren Händen liegt, und dass sie jetzt handeln müssen, um die Zukunft zu schaffen, die sie wollen. Fünfzig Jahre nach dem die ersten dreiunddreißig

(33) unabhängigen Staaten Afrikas die richtungweisende Entscheidung trafen, die Organisation der Afrikanischen Einheit zu gründen, blicken wir nun nach vorn auf die nächsten fünfzig Jahre.

3. Bei dieser neuen und noblen Initiative sind Pläne und Verpflichtungen der Vergangenheit kritisch überprüft worden, und wir verpflichten uns, die Lehren aus ihnen zu berücksichtigen bei der Implementierung der Agenda 2063. Dazu gehören: die Menschen zu mobilisieren, dass sie sich das Herzstück der kontinentalen Programme zu eigen machen; das Prinzip von Selbstbestimmung und ein Afrika, das seine eigene Entwicklung finanziert; die Bedeutung von fähigen, inklusiven und verantwortlichen Staaten und Institutionen auf allen Ebenen und in allen Bereichen; die entscheidende Bedeutung von Regionalen Wirtschaftlichen Gemeinschaften als Bausteine kontinentaler Einheit; die Berücksichtigung der Inselstaaten und Staaten ohne Zugang zum Meer; und die Rechenschaft für die Ergebnisse auf individueller, auf Regierungsebene und auf der Ebene der Institutionen. Die Agenda 2063 geschieht nicht einfach so, sie braucht bewusste und geplante Bemühungen, um eine transformative Führungsstruktur zu fördern, die die Zielsetzungen vorantreibt und die Afrikas Interessen sichert.

4. Wir verpflichten uns erneut auf die Pan-Afrikanische Vision „eines integrierten, wohlhabenden und friedlichen Afrika, das von seinen eigenen Bürgern und Bürgerinnen entwickelt wird und das eine dynamische Kraft in der internationalen Arena darstellt.“

# Afrikanische Zielsetzungen für 2063

5. Unsere vereinten Stimmen zeichnen ein Bild davon, was unsere Hoffnung ist, für uns selbst, für zukünftige Generationen und für den Kontinent.

6. Die Zielsetzungen reflektieren unsere Hoffnung auf gemeinsamen Wohlstand und Wohlergehen, auf Einheit und Integration, auf einen Kontinent von freien Bürgern und Bürgerinnen und auf offene Horizonte, in denen sich das volle Potential von Frauen und Jugendlichen, Jungen und Mädchen verwirklichen kann, und wo Freiheit von Furcht, Krankheit und Mangel herrschen.

7. Afrika ist sich seiner Identität, seines Erbes, seiner Kultur und seiner gemeinsamen Werte voll bewusst, und als ein starker, vereinigter und einflussreicher Partner auf der Weltbühne trägt es bei zu Frieden, menschlichem Fortschritt, friedlicher Koexistenz und Wohlfahrt, kurz gefasst, zu einem anderen und besseren Afrika.

8. Wir sind zuversichtlich, dass Afrika die Kapazitäten hat, sein volles Potential für Entwicklung, Kultur und Frieden zu realisieren und blühende, inklusive und wohlhabende Gesellschaften zu etablieren. Auf dieser Grundlage verpflichten wir uns, gemeinsam zu handeln, um die folgenden Zielsetzungen zu verwirklichen:

## Unsere Zielsetzungen für das Afrika, das wir wollen

1. Ein wohlhabendes Afrika, das auf einem inklusiven Wachstum und nachhaltiger Entwicklung basiert
2. Ein integrierter Kontinent, politisch vereint und aufbauend auf den Idealen des Panafrikanismus und der Vision der Afrikanischen Renaissance
3. Ein Afrika guten Regierungshandelns, mit Demokratie, Respekt für Menschenrechte, Gerechtigkeit und die Herrschaft des Rechts
4. Ein friedliches und sicheres Afrika
5. Ein Afrika mit starker kultureller Identität, gemeinsamem Erbe, einem gemeinsamen Wertesystem und ethischen Prinzipien
6. Ein Afrika, dessen Entwicklung die Menschen in den Mittelpunkt stellt, das sich bezieht auf das Potential der afrikanischen Menschen, besonders seiner Frauen und Jugendlichen, und das Sorge trägt für seine Kinder
7. Afrika - ein starker, vereinigter und einflussreicher globaler Akteur und Partner

## 1. Ziel:

### Ein wohlhabendes Afrika, das auf einem inklusiven Wachstum und nachhaltiger Entwicklung basiert

9. Wir sind entschlossen, in einer Generation Armut auszurotten und einen gemeinsamen Wohlstand zu schaffen durch eine soziale und wirtschaftliche Transformation des Kontinents.

10. Wir streben bis zum Jahr 2063 an, dass Afrika ein wohlhabender Kontinent mit den Mitteln und Ressourcen sein soll, seine eigene Entwicklung voranzutreiben, mit nachhaltiger und langfristiger Verantwortung für seine Ressourcen, damit:

- die Menschen Afrikas einen hohen Lebensstandard und eine gute Lebensqualität haben, eine robuste Gesundheit und gutes Wohlergehen;
- Bürger und Bürgerinnen mit guter Schulbildung und Ausbildung auf der Basis von Wissenschaft, Technologie und einem innovativen Ansatz für eine Wissensgesellschaft die Norm sind, und damit Kinder nicht am Schulbesuch aufgrund von Armut oder jeglicher Form der Diskriminierung gehindert werden;
- Städte und Siedlungen Zentren kultureller und ökonomischer Aktivitäten sind, mit modernisierter Infrastruktur, wo Menschen Zugang zu bezahlbaren und angemessenen Wohnungen einschließlich deren Finanzierung haben, ebenso wie Zugang zu den Lebensgrundlagen wie Wasser, sanitäre Einrichtungen, Energie, öffentliche Transportsysteme und Informations- und Kommunikationstechnologie;
- Wirtschaftssysteme eine strukturelle Transformation erleben hin zu einem Wachstum für alle, angemessenen Arbeitsplätzen und wirtschaftlichen Chancen für alle;
- moderne Landwirtschaft mit höherer Produktion, mehr Produktivität und Mehrwert einen Beitrag leistet zum Einkommen der Bauern und dem nationalen Wohlstand und zu Afrikas kollektiver Ernährungssicherheit; und
- Afrikas einzigartiger natürlicher Reichtum, seine Umwelt und Ökosysteme einschließlich seiner wild lebenden Tierwelt und seiner unberührten Natur gesund, geschätzt und geschützt sind mit klimatisch widerstandsfähigen Wirtschaftsstrukturen und Gemeinschaften.

11. 2063 werden afrikanische Länder zu denen gehören, die beste Ergebnisse bei globalen Standards von Lebensqualität erzielen. Dies wird erreicht durch Strategien integrativen Wachstums, Schaffung von Arbeitsplätzen, gesteigerte landwirtschaftliche Pro-

duktion; Investitionen in Wissenschaft, Technologie, Forschung und Innovation; Geschlechtergerechtigkeit, Förderung der Jugend und die Bereitstellung von grundlegenden Dienstleistungen einschließlich Gesundheit, Ernährung, Erziehung, Unterkunft, Wasser und sanitären Einrichtungen.

12. Afrikas gemeinsames Bruttoinlandsprodukt wird seinem Anteil an der Weltbevölkerung und seiner Ausstattung mit natürlichen Ressourcen entsprechen.

13. Afrikas Landwirtschaft wird modern und produktiv sein und Wissenschaft, Technologie, Innovation und die Vor-Ort-Kenntnisse nutzen. Handhacken werden bis 2025 abgeschafft sein und der Sektor wird modern, profitabel und attraktiv für die Jugend und Frauen des Kontinents sein.

14. Afrikas Humankapital wird als seine wertvollste Ressource voll entwickelt sein durch nachhaltige Investitionen in frühkindliche Entwicklung und Grundschulbildung, durch nachhaltige Investitionen in weiterführende Schulbildung, in Wissenschaft, Technologie, Forschung und Innovation und durch die Abschaffung von geschlechtsbezogenen Ungleichheiten auf allen Ebenen der Bildung. Der Zugang zu Postgraduiertenkursen wird ausgeweitet und gestärkt werden, um eine Infrastruktur auf Weltniveau zu sichern für das Lernen und Forschen, in Verbindung mit wissenschaftlichen Reformen, die die Transformation des Kontinents unterstützen.

15. Afrikas Blaue und Meeres-Ökonomie (Blue/ocean economy), die die dreifache Größe seiner Landmasse umfasst, wird einen wichtigen Beitrag leisten zur Transformation des Kontinents und zu seinem Wachstum durch Wissen und Nutzung von mariner und aquatischer Biotechnologie, das Wachstum einer afrikaweiten Schifffahrtsindustrie, die Entwicklung von Transportsystemen auf dem Meer, den Flüssen und Seen, durch Fischerei und die Förderung und Aufbereitung von Mineralien und anderen Ressourcen der Tiefsee.

16. Afrika, das zur Zeit zu weniger als 5 Prozent zum weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beiträgt, trägt die Hauptlast der Folgen des Klimawandels. Afrika wird sich den globalen Herausforderungen des Klimawandels stellen durch eine Anpassung der Prioritäten aller Planungen; es wird dabei die Möglichkeiten unterschiedlicher Disziplinen angemessen nutzen (Entwicklung kostengünstiger Technologien und deren Transfer, Fortbildungen, finanzielle und technische Ressourcen), die die Umsetzung von Aktionen für das Überleben der am meisten bedrohten Bevölkerungsgruppen einschließlich der Inselstaaten sichern, und die eine nachhaltige Entwicklung und gemeinsamen Wohlstand sichern.

17. Afrika wird sich an globalen Anstrengungen zur Minderung der Folgen des Klimawandels beteiligen, die den Spielraum für nachhaltige Entwicklung auf dem Kontinent unterstützen und erweitern. Afrika wird weiterhin mit einer Stimme sprechen, um die gemeinsamen Interessen und Positionen beim Klimawandel vorantreiben.

18. Afrika wird ein gerechtes und nachhaltiges System der Nutzung und des Managements der Wasser-Ressourcen haben für eine sozio-ökonomische Entwicklung, für regionale Kooperation und für die Umwelt.

## **2. Ziel: Ein integrierter Kontinent, politisch geeint und aufbauend auf den Idealen des Panafricanismus und der Vision der Afrikanischen Renaissance**

19. Seit 1963 wurde die Suche nach Afrikanischer Einheit inspiriert vom Geist des Panafricanismus, der ausgerichtet ist auf Befreiung und politische und ökonomische Unabhängigkeit. Sein Leitmotiv ist eine Entwicklung, die auf Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Menschen Afrikas aufbaut und geprägt ist von demokratischem Regierungshandeln, das die Menschen in den Mittelpunkt stellt.

20. Unsere Zielsetzung ist, dass Afrika bis 2063

- ein Vereinigtes Afrika sein wird;
- eine integrierte Infrastruktur auf Weltniveau hat, die den gesamten Kontinent dicht vernetzt;
- dynamische Verbindungen in gegenseitigem Interesse mit seiner Diaspora hat; und
- ein Kontinent mit reibungslos funktionierenden Grenzen und einem grenzübergreifenden Management von gemeinsamen Ressourcen im Dialog sein wird.

21. Afrika wird ein integrierter, vereinigter, friedlicher, souveräner, unabhängiger, selbstbewusster und selbständiger Kontinent sein.

22. Afrika wird das Wiederaufleben von Solidarität und gemeinsamen Zielen erleben, wie es das erfahren hat im Befreiungskampf gegen Sklaverei, Kolonialismus, Apartheid und wirtschaftliche Unterdrückung. Bis 2020 werden alle Überbleibsel von Kolonialismus beseitigt sein und alle besetzten Territorien gänzlich befreit sein. Wir werden Maßnahmen ergreifen, die rasch die ungesetzliche Besetzung des Chagos Archipels und der Komoren-Insel Mayotte

beenden und wir bestätigen das Recht auf Selbstbestimmung der Menschen in Westsahara. Alle Formen der Unterdrückung einschließlich solcher auf der Basis von Geschlecht, Rasse oder anderer Formen der Diskriminierung werden abgeschafft.

23. Die politische Einheit von Afrika wird der krönende Abschluss eines Integrationsprozesses sein, der Freizügigkeit und die Etablierung kontinentaler Institutionen einbezieht und der zu voller wirtschaftlicher Integration führt. Im Jahr 2030 wird es einen Konsens geben über die Form kontinentaler Regierungsstruktur und Institutionen.

24. Afrika wird ein Kontinent sein, wo der freie Personenverkehr, der freie Fluss von Kapital, Gütern und Dienstleistungen zu einer signifikanten Steigerung im Handel und bei Investitionen zwischen afrikanischen Ländern auf bisher unerreichte Größenordnungen führt. Dies führt zu einer Stärkung von Afrikas Rolle im Welthandel.

25. Im Jahr 2063 wird die notwendige Infrastruktur geschaffen sein, um Afrikas beschleunigte Integration und sein Wachstum, die technologische Transformation, den Handel und die Entwicklung zu unterstützen. Dies schließt ein Netzwerk von Hochgeschwindigkeitszügen, Straßen, Schiffsverbindungen, See- und Lufttransport ein, genauso wie gut entwickelte Informations- und Kommunikationstechnologie und die digitale Wirtschaft. Ein gesamt-afrikanisches Netzwerk von Hochgeschwindigkeitszügen wird alle wichtigen Groß- und Hauptstädte auf dem Kontinent verbinden, mit danebenliegenden Fernverkehrsstraßen, Pipelines für Gas, Öl und Wasser, genauso wie Breitbandkabelverbindungen und sonstige Infrastruktur. Dies wird ein Katalysator sein für Produktion, Kompetenzentwicklung, Technologie, Forschung und Entwicklung, Integration und inner-afrikanischen Handel, Investitionen und Tourismus.

26. Die Infrastruktur auf Weltniveau, verbunden mit Handelserleichterungen, wird das Wachstum von innerafrikanischem Handel von weniger als 12 % im Jahr 2013 auf 50 % im Jahr 2045 steigern. Afrikas Anteil am Welthandel wird von 2 % auf 12 % steigen. Dies wird ein Wachstum gesamt-afrikanischer Firmen mit Weltgeltung in allen Sektoren zur Folge haben.

### **3. Ziel:**

## **Ein Afrika guten Regierungshandels, mit Demokratie, Respekt für Menschenrechte, Gerechtigkeit und die Herrschaft des Rechts**

27. Afrika wird eine universelle Kultur guten Regierungshandels, demokratischer Werte, von Geschlechtergerechtigkeit, Respekt für Menschenrechte, der Gerechtigkeit und der Herrschaft des Rechts haben.

28. Es ist unser Ziel, dass Afrika bis 2063:

- ein Kontinent ist, auf dem demokratische Werte, Kultur, Praxis, universelle Prinzipien der Menschenrechte, Geschlechtergleichheit, Gerechtigkeit und die Herrschaft des Rechts fest etabliert sind; und
- es kompetente Institutionen und eine transformative Führungsstruktur besitzt auf allen Ebenen.

29. Die Bevölkerung des Kontinents wird bezahlbaren und schnellen Zugang zu unabhängigen Gerichten und Rechtssystemen haben, die unparteiisch Gerechtigkeit sprechen. Korruption und Straflosigkeit wird eine Sache der Vergangenheit sein.

30. Afrika wird ein Kontinent sein, wo die Institutionen den Menschen dienen. Bürger und Bürgerinnen werden aktiv teilhaben an der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung und deren Realisierung. Kompetente, professionelle, an Regeln und Leistung orientierte Institutionen werden dem Kontinent dienen und effektive und effiziente Dienstleistungen anbieten. Institutionen auf allen Ebenen werden entwicklungsbezogen, demokratisch und rechen-schaftspflichtig sein.

31. Es wird eine transformative Führungsstruktur auf allen Feldern (politisch, wirtschaftlich, religiös, kulturell, akademisch, für Jugend und Frauen) und auf kontinentaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene geben.

### **4. Ziel:**

## **Ein friedliches und sicheres Afrika**

32. Funktionierende Mechanismen für die friedliche Verhinderung und Lösung von Konflikten werden auf allen Ebenen gegeben sein. Als erster Schritt wird Konfliktvermeidung und Konfliktlösung auf Dialogbasis in solcher Weise gefördert, dass bis 2020 alle Waffen schweigen werden. Eine Kultur von Frieden und Toleranz wird bei Afrikas Kindern und seiner Jugend durch Friedenserziehung kultiviert werden.

33. Afrika wird ein friedlicher und sicherer Kontinent sein, in dem Harmonie zwischen seinen Gemeinschaften gelebt wird von der Basis an aufwärts. Der Umgang mit unserer Verschiedenheit wird eine Quelle des Reichtums, der Harmonie und sozialer und wirtschaftlicher Transformation sein anstatt eine Konfliktquelle.

34. Unsere Zielsetzung ist, dass Afrika bis 2063:

- eine verwurzelte und blühende Kultur der Menschenrechte, von Demokratie, Geschlechtergleichheit, Inklusion und Frieden hat;
- Wohlstand, innere und äußere Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger hat; und
- über Mechanismen verfügt, die die kollektive Sicherheit des Kontinents und seine Interessen fördern und verteidigen.

35. Wir sind uns darüber im Klaren, dass ein wohlhabendes, integriertes und vereinigtes Afrika, das auf gutem Regierungshandeln, Demokratie, sozialer Integration und Respekt für die Menschenrechte, Gerechtigkeit und die Herrschaft des Rechts die Voraussetzung für einen friedlichen und konfliktfreien Kontinent ist.

36. Der Kontinent wird Zeuge einer verbesserten menschlichen Sicherheit mit drastischem Rückgang von Gewaltverbrechen sein. Es wird sichere und friedliche Räume geben für Individuen, Familien und Gemeinschaften.

37. Afrika wird frei sein von bewaffneten Konflikten, Terrorismus, Extremismus, Intoleranz und geschlechtsspezifischer Gewalt, die eine große Bedrohung für menschliche Sicherheit, den Frieden und für Entwicklung darstellen. Der Kontinent wird frei sein von Drogen, ohne Menschenhandel; organisiertes Verbrechen und andere Formen krimineller Netzwerke wie Waffenhandel und Piraterie werden abgeschafft. Der illegale Handel und die Verbreitung von Kleinwaffen und leichten Waffen in Afrika wird aufhören.

38. Afrika wird menschliche und moralische Werte fördern, die basieren auf Integration und die Zurückweisung aller Formen des Terrorismus, des religiösen Extremismus und anderer Formen von Intoleranz, ungeachtet derer Motive.

39. Im Jahr 2063 wird Afrika die Fähigkeit besitzen, den Frieden zu sichern und seine Bürger und Bürgerinnen und deren Interessen zu schützen durch gemeinsame Verteidigungs-, Außen- und Sicherheitspolitik.

## **5. Ziel: Ein Afrika mit starker kultureller Identität, gemeinsamem Erbe, einem gemeinsamen Wertesystem und Ethos**

40. Panafrikanismus und die gemeinsame Geschichte, Bestimmung, Identität, Erbe, Respekt für religiöse Vielfalt und das Bewusstsein der afrikanischen Völker und der Menschen in seiner Diaspora wird tief verwurzelt sein.

41. Unsere Zielsetzung ist, dass im Jahr 2063:

- Panafrikanismus vollständig verwurzelt ist;
- die Afrikanische Renaissance ihren Höhepunkt erreicht hat; und
- unsere Verschiedenheit in Kultur, Erbe, Sprachen und Religion eine Stärke begründet, einschließlich des materiellen wie immateriellen Erbes der afrikanischen Inselstaaten.

42. Pan-afrikanische Ideale werden integraler Bestandteil in allen Lehrplänen aller Schulen sein und pan-afrikanische kulturelle Werte (Erbe, Folklore, Sprachen, Filme, Musik, Theater, Literatur, Feste, Religionen und Spiritualität) werden gefördert. Afrikanische kreative Kunst und Kulturindustrie werden auf dem ganzen Kontinent wie in der Diaspora gefeiert und tragen signifikant bei zum Selbstbewusstsein, Wohlbefinden und zu Wohlstand, wie auch zur Weltkultur und zum Welterbe. Afrikanische Sprachen werden zur Basis für die Verwaltung und die Integration. Afrikanische Werte von Familie, Gemeinschaft, harter Arbeit, Leistung, gegenseitigem Respekt und sozialer Kohäsion sind fest verwurzelt.

43. Afrikas gestohlene Kultur, kulturelle Schätze und Kunstwerke werden komplett repatriiert und bewahrt.

44. Kultur, kulturelle Tradition und eine gemeinsame Identität und Bestimmung werden im Zentrum unserer Strategien stehen, um einen pan-afrikanischen Ansatz und die Afrikanische Renaissance zu ermöglichen.

45. Afrikas Frauen und Jugend werden eine wichtige Rolle spielen als treibende Kraft des Wandels. Der Dialog zwischen den Generationen wird sicherstellen, dass Afrika ein Kontinent ist, der sich sozialem und kulturellem Wandel stellt.

46. Afrika ist ein Kontinent von Menschen mit religiösen und spirituellen Glaubensvorstellungen, die eine grundlegende Rolle bei der Gestaltung der afrikanischen Identität und bei sozialer Interaktion spielen. Der Kontinent wird auch in Zukunft sich vehement gegen alle Formen von politischem Missbrauch von Religion und von religiösem Extremismus zur Wehr setzen.

## **6. Ziel: Ein Afrika, dessen Entwicklung die Menschen in den Mittelpunkt stellt, dass sich bezieht auf das Potential der afrikanischen Menschen, besonders seiner Frauen und Jugendlichen, und das Sorge trägt für seine Kinder**

47. Alle Bürgerinnen und Bürger Afrikas werden aktiv involviert sein bei der Entscheidungsfindung in allen Bereichen. Afrika wird ein inklusiver Kontinent sein, auf dem kein Kind, keine Frau und kein Mann zurückgelassen oder ausgeschlossen wird aufgrund von Geschlecht, politischer Zugehörigkeit, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Örtlichkeit, Alter oder anderer Faktoren.

48. Alle Bürger und Bürgerinnen Afrikas werden aktiv involviert sein bei Entscheidungen über Entwicklungsthemen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, politischer und umweltbezogener Aspekte.

49. Unsere Zielsetzung ist, dass Afrika bis 2063:

- Menschen und die Fürsorge für sie in den Mittelpunkt stellt;
- Kinder an die erste Stelle stellt;
- Frauen dazu befähigt hat, ihre rechtmäßige Rolle in allen Lebensbereichen zu spielen;
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Lebensbereichen erreicht hat; und
- Jugendliche einbezogen und stark gemacht hat.

50. Die afrikanische Frau wird volle Selbstbestimmung haben in allen Lebensbereichen, mit gleichen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechten einschließlich des Rechts auf Grundbesitz und Erbe, Vertragsabschluss und die Registrierung und Führung von Unternehmen. Frauen in ländlichen Gebieten werden Zugang haben zu Produktionsvermögen: Land, Kredit, Beteiligungen und Finanzdienstleistungen.

51. Alle Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung (sozial, wirtschaftlich, politisch) gegen Frauen und Mädchen werden abgeschafft sein, und Mädchen werden in den vollen Genuss aller Menschenrechte kommen. Alle schädlichen sozialen Praktiken (insbesondere weibliche Genitalverstümmelung und Kinderehen) werden abgeschafft und Barrieren beim Zugang zu guter Gesundheitsversorgung und zu qualitativ guter Schulbildung werden für Frauen und Mädchen beseitigt sein.

52. 2063 wird Afrika volle Genderparität haben; dabei werden Frauen mindestens 50 % der öffentlichen Wahlämter auf allen Ebenen wahrnehmen, sowie die Hälfte der Managementpositionen im öffentlichen und privaten Sektor. Die wirtschaftliche und politische „gläserne Decke“, die den Fortschritt von Frauen aufhält, wird durchstoßen sein.

53. Afrikanische Kinder werden volle Rechte haben mit der vollen Umsetzung der Afrikanischen Charta der Rechte und des Wohlergehens des Kindes.

54. Die Jugend Afrikas wird volle soziale, wirtschaftliche und politische Rechte haben durch die volle Umsetzung der Afrikanischen Jugendcharta.

55. Afrika wird ein Kontinent sein, wo die Talente von Kindern und Jugendlichen voll entwickelt, anerkannt und geschützt werden zum Wohl der Gesellschaft.

56. Alle Formen systematischer Ungleichheit, Ausbeutung, Marginalisierung und Diskriminierung von jungen Menschen wird eliminiert sein und Jugendanliegen werden als Mainstreaming-Ansatz bei allen Fragen von Entwicklung berücksichtigt.

57. Jugendarbeitslosigkeit wird eliminiert sein und Jugendlichen in Afrika wird der volle Zugang garantiert zu Bildung, Ausbildung, Qualifizierung und Technologie, Gesundheitsdiensten, Arbeitsplätzen und wirtschaftlichen Gelegenheiten, zu Freizeit- und kulturellen Aktivitäten, ebenso auch die finanziellen Voraussetzungen und notwendigen Ressourcen, um ihr volles Potential verwirklichen zu können.

58. Junge afrikanische Männer und Frauen werden die Wegbereiter der afrikanischen Wissensgesellschaft sein und signifikant beitragen zu Erneuerung und unternehmerischer Initiative. Afrikas Jugend und ihre Kreativität, Energie und Kraft zur Erneuerung wird die treibende Kraft hinter der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Transformation sein.

## 7. Ziel:

### **Afrika - ein starker, vereinigter und einflussreicher globaler Akteur und Partner**

59. Afrika wird ein starker, vereinigter, widerstandsfähiger, friedlicher und einflussreicher globaler Akteur und Partner mit einer signifikanten Rolle in globalen Angelegenheiten sein. Wir bekräftigen die Bedeutung afrikanischer Einheit und Solidarität angesichts fortdauernder äußerer Eingriffe einschließlich von Versuchen, den Kontinent zu spalten sowie dem unangemessenen Druck und Sanktionen gegen manche Länder.

60. Unsere Zielsetzung ist es, dass Afrika bis 2063:

- eine bedeutende soziale, politische und wirtschaftliche Macht in der Welt ist, die ihren gerechten Anteil an den globalen öffentlichen Gütern hat (Land, Ozeane, Weltraum);
- ein aktiver und gleichberechtigter Teilhaber bei globalen Angelegenheiten und in multilateralen Institutionen ist, sowie eine treibende Kraft für friedliche Koexistenz, Toleranz und eine nachhaltige und gerechte Welt ist; und
- die volle Kompetenz und Mittel hat, seine eigene Entwicklung zu finanzieren.

61. Afrika wird seinen angemessenen Platz einnehmen in den politischen, sicherheitsbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen globaler Ordnungspolitik auf dem Weg zu seiner Renaissance, die Afrika als einen führenden Kontinent etabliert. Wir verpflichten uns, den globalen Kampf gegen alle Formen von Ausbeutung, Rassismus und Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängender Intoleranz fortzuführen; internationale Kooperation voranzutreiben, die Afrikas Interessen fördert und sichert und die im beiderseitigen Interesse ist und unserer pan-afrikanischen Vision entspricht; auch zukünftig mit einer Stimme zu sprechen und gemeinsam zu handeln, um unsere gemeinsamen Interessen und Positionen in der internationalen Arena zu voranzubringen.

62. Afrika wird sich auch weiterhin einsetzen für eine Reform der Vereinten Nationen und anderer internationaler Institutionen, unter besonderem Bezug auf den UN-Sicherheitsrat, um die historische Ungerechtigkeit zu korrigieren, dass Afrika im Rat nicht mit einem ständigen Sitz repräsentiert ist.

63. Afrika befindet sich in einer positiven Entwicklung und sucht Beziehungen und Partnerschaften zum beiderseitigen Vorteil mit anderen Regionen und Kontinenten. Es betrachtet die Natur dieser Partnerschaften von daher unter dem Aspekt, sie zu bündeln

und ihren Nutzen einzusetzen für die Transformations- und Integrationsbemühungen. Wir werden dazu unsere gemeinsamen Perspektiven im Blick auf Partnerschaften verstärken und mit einer Stimme sprechen zu den Prioritäten und Aspekten globaler Angelegenheiten.

## **Die Versammlung der Afrikanischen Union**

64. Wir, die Staatsoberhäupter und Regierungschefs der Afrikanischen Union, versammelt zur 24. Ordentlichen Sitzung der Versammlung der Union im Januar 2015 in Addis Abeba, Äthiopien;

65. haben die oben dargestellten Zielsetzungen und Feststellungen zur Kenntnis genommen und bestätigen unsere volle Würdigung und Verpflichtung auf diese Zielsetzungen;

66. bekräftigen, dass die Agenda 2063 auf bisherigen Erfolgen und Herausforderungen aufbaut und den kontinentalen und globalen Kontext wie auch Entwicklungen berücksichtigt, durch die Afrika seine Transformation verwirklicht. Dies schließt ein:

- a) die Pan-Afrikanische Vision und das Pan-Afrikanische Projekt, das das Ringen der Menschen Afrikas und ihrer Nachkommen begleitet hat zur Abschaffung von Sklaverei, Kolonialismus, Apartheid und Rassendiskriminierung; die Verpflichtung der Gründungsmitglieder der Organisation Afrikanischer Einheit (OAU) zu Selbstbestimmung, Integration, Solidarität und Einheit; und die heute den Hintergrund bildet für Afrikas Renaissance, Transformation und Integration.
- b) einen Afrikanischen Wendepunkt, der seinen Anfang genommen hat an der Wende zum neuen Jahrtausend mit unserer erneuerten Entschlossenheit, Kriege und Konflikte zu beenden, einen gemeinsamen Wohlstand zu schaffen, zu integrieren, reaktionsstarke und demokratische Regierungsstrukturen aufzubauen und die Marginalisierung des Kontinents zu beenden durch die Transformation der OAU in die Afrikanische Union und die Schaffung der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas (New Partnership for Africa's Development, NEPAD). Dadurch hat Afrika über das letzte Jahrzehnt ein nachhaltiges Wachstumsniveau, mehr Frieden und Stabilität und positive Entwicklungen bei einer Anzahl von menschlichen Entwicklungsfaktoren erlebt. Wir erkennen an, dass, auch wenn dieser Weg und die Geschwindigkeit zwar positiv sind, dies dennoch nicht hinreichend ist, damit Afrika die Entwicklung aufholt; von daher besteht die Notwendigkeit

einer radikalen Transformation auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Von daher muss Afrika die positive Wende konsolidieren, wobei es die Chancen der Demographie, der natürlichen Ressourcen, der Urbanisierung, der Technologie und des Handels als Sprungbrett nutzt, um die Transformation und Renaissance zu gewährleisten, die die Hoffnungen der Menschen aufnimmt.

- c) Lehren aus globalen Entwicklungserfahrungen, von signifikanten Fortschritten von Ländern des Südens, die große Teile ihrer Bevölkerungen aus der Armut zu befreit haben, Einkommen gesteigert und wirtschaftliche und soziale Transformationen angestoßen haben. Wir sind Teil des globalen Bemühens, über die Vereinten Nationen und andere multilaterale Organisationen multilateralen Ansätze zu finden für die dringlichsten Anliegen der Menschheit, einschließlich menschlicher Sicherheit und Frieden, der Ausrottung der Armut, von Hunger und Krankheit, Geschlechtergerechtigkeit und Klimawandel, wie auch eine Gemeinsame Afrikanische Position zu den Entwicklungszielen nach 2015.
- d) Lehren aus den afrikanischen Entwicklungsanstrengungen und den Herausforderungen der Vergangenheit und Gegenwart, um daraus einen Afrika-bezogenen Ansatz zur Transformation zu schmieden, der Lehren zieht aus der Staats- und Nationenbildung nach der Unabhängigkeit, aus Industrialisierungs- und Modernisierungsansätzen, aus dem Kampf gegen Krankheit, Unwissenheit und Armut; aus Bemühungen zu Integration, wie zusammengefasst in der Charta der AU, der Monrovia Deklaration, dem Aktionsplan von Lagos, dem Vertrag von Abuja, dem Gründungsstatut der AU und NEPAD;
- e) Entwicklung für die Menschen, Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Jugend, die die Menschen Afrikas in den Mittelpunkt aller kontinentalen Anstrengungen stellen, um ihre Teilhabe an der Transformation des Kontinents zu sichern und fürsorgende und inklusive Gesellschaften zu schaffen. Keine Gesellschaft kann ihr volles Potential erreichen, ohne Frauen und Jugendliche zu stärken und alle Barrieren für die volle Teilnahme von Frauen an allem menschlichen Streben zu beseitigen. Afrika muss ein befähigendes Umfeld für seine Frauen, Kinder und Jugend schaffen, damit sie aufblühen und ihr volles Potential erreichen können.
- f) den sich wandelnden globalen Kontext, und heute die moderne Informationsrevolution, Globalisierung, Wandel der Technologie, Produktion, des Handels, der Wissens- und Arbeitsmärkte; der Chancen, die sich anbieten durch globale demographische Trends, die Urbanisierung, die wachsende globale Mittel- und Arbeiterschicht im Süden, die Entwicklung hin zu Multipolarität,

bei der jedoch starke Elemente von Unipolarität verbleiben; globale Sicherheit und der Einfluss des Klimawandels. Die Menschheit hat heute die Kapazitäten, die Technologie und das Know-how, einen angemessenen Lebensstandard und menschliche Sicherheit für alle Bewohner und Bewohnerinnen unserer Erde sicherzustellen. Und trotzdem sterben Kinder immer noch an behandelbaren Krankheiten, sterben Frauen immer noch unter der Geburt; Hunger und Fehlernährung sind Teil menschlicher Erfahrung, und Unterentwicklung, Fragilität, Marginalisierung, und Ungleichheit zwischen Regionen und Ländern und innerhalb von Ländern dauern fort.

67. Wir betonen, dass die Agenda 2063:

- unser von innen heraus entwickelter Plan zur Transformation ist. Er macht die vergleichbaren Vorteile des Kontinents hinsichtlich seiner Menschen, seiner Geschichte und seiner Kulturen, wie auch seiner natürlichen Ressourcen, seiner Rolle und der Neupositionierung seiner Rolle in der Welt nutzbar, um eine gerechte, die Interessen der Menschen in den Vordergrund stellende wirtschaftliche wie technologische Transformation und die Ausrottung der Armut zu bewirken. Er sucht unsere Verpflichtungen für unsere Kinder im Generationenvertrag zu erfüllen, Afrikas Humankapital zu entwickeln, soziale Aktivposten, Infrastruktur und öffentliche Güter auszubauen, die Position von Frauen und Jugendlichen zu stärken, dauerhaften Frieden und Sicherheit zu fördern, Staaten mit einer effizienten Entwicklung und partizipatorische und rechenschaftspflichtige Institutionen des Regierungshandelns auszubauen.
- Afrikas Vision und Roadmap ist, eine Abfolge der sektoralen und normativen, regionalen und kontinentalen Planungen zu einem kohärenten Ganzen zu gestalten.
- ein Aufruf zur Aktion für alle Afrikaner und Afrikanerinnen und Menschen afrikanischer Abstammung ist, persönlich Verantwortung zu übernehmen für das Schicksal des Kontinents und treibende Kräfte von Wandel und Transformation zu sein.
- eine Verpflichtung ist für die Bürgerinnen und Bürger, die Führung, Regierungen und Institutionen auf nationaler, regionaler und kontinentaler Ebene, koordiniert zu handeln und für die Verwirklichung dieser Vision zu kooperieren.

68. Wir stellen fest, dass die Agenda 2063 aufbaut auf den Verpflichtungen, die eingegangen worden sind in der Feierlichen Erklärung zum 50. Jahrestag (50th Anniversary Solemn Declaration) der AU.

69. Wir sind zuversichtlich, die Zielsetzungen unserer Völker und der Traum eines Afrikas, das inte-

griert, friedlich und wohlhabend ist, erreichbar ist unter der Voraussetzung, dass wir solch einen auf Zukunft angelegten Plan erstellen auf der Basis von heutigem Handeln.

## Aufruf zur Aktion

70. Wir sind uns zutiefst bewusst, dass Afrika im Jahr 2015 vor einer Entscheidung steht und wir sind entschlossen, den Kontinent zu transformieren und unumkehrbaren und umfassenden Wandel der afrikanischen Verhältnisse zu gewährleisten.

71. Wir erkennen, auch wenn Inselstaaten vor ähnlichen Problemen stehen wie andere afrikanische Länder, dass sie dennoch ihre besonderen Charakteristika, Schwächen und Stärken haben, die in der Agenda 2063 berücksichtigt sind.

72. Hiermit beschließen wir die Agenda 2063 als gemeinsame Vision und Roadmap für die nächsten 50 Jahre. Davon ausgehend verpflichten wir uns, beschleunigt zu handeln, um:

- a) in den kommenden 50 Jahren Armut abzuschaffen durch verstärkte Investitionen in die Produktivkräfte (Kompetenzen und Aktivposten) unserer Menschen, durch Einkommenssteigerungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und der Zur-Verfügung-Stellung von lebensnotwendigen Gütern.
- b) Möglichkeiten für alle Afrikaner und Afrikanerinnen anzubieten, Zugang zu angemessener und bezahlbarer Wohnung in einer sauberen, sicheren und vernünftig geplanten Lebenswelt zu erhalten durch:
  - das Angebot von bezahlbaren und angemessenen Wohnungen für alle in nachhaltigen menschlichen Siedlungen;
  - die Gewährleistung effektiver Landesplanung und von Strukturen des Landbesitzes, dessen Nutzung und Management;
  - die Gewährleistung einer ausgeglichenen Entwicklung aller menschlichen Siedlungsformen, wobei eine Balance von ländlicher und städtischer Besiedlung erhalten bleibt; und
  - die Verbesserung der Lebensbedingungen der großen Zahl von Menschen, die in Slums und informellen Siedlungen leben und arbeiten.
- c) Eine revolutionäre Entwicklung in Erziehung und bei beruflicher Bildung in Gang setzen und aktiv Wissenschaft, Technologie, Forschung und Innovation zu fördern, um Wissen, Humankapital, Fähigkeiten und berufliche Kompetenzen aufzubauen, die Treibkräfte für Innovation und für ein afrikanisches Jahrhundert sind durch:

- die Ausweitung des allgemeinen Zugangs zu qualitativ hochwertiger Bildung im frühkindlichen Bereich, der Grundschule und des Sekundar-schulwesens;
  - die Ausweitung und Konsolidierung der Gender-parität in der Bildung;
  - die Stärkung der technischen und Berufsschul-bildung und Training durch die Steigerung von Investitionen, die Etablierung eines Pools von qualitativ hochwertigen Zentren für Technische und Berufliche Bildung (TVET) in ganz Afrika, die Schaffung von besseren Verbindungen zur Industrie und eine Anpassung an Arbeitsmärkte, die auf ein besseres Profil der Berufsbildung, der Beschäftigungsmöglichkeiten und des Unterneh-mergeistes besonders bei der Jugend und Frauen zielt, und eine Schließung der Lücke bei den be-ruflischen Kompetenzen quer über den Kontinent;
  - Auf- und Ausbau einer afrikanischen Wissens-gesellschaft durch Transformationen und Inves-titionen in Universitäten, in Wissenschaft, Tech-nologie, Forschung und Innovation, sowie durch die Harmonisierung der Bildungsstandards und die gegenseitige Anerkennung von akademischen und beruflichen Qualifikationen;
  - die Etablierung einer Afrikanischen Akkreditie-rungsagentur, um Qualitätsstandards für Bil-dungsgänge zu entwickeln und zu überwachen, mit der Perspektive auf eine Ausweitung der Mobilität von Studierenden und akademischen Kräften auf dem Kontinent;
  - eine Stärkung der Pan-Afrikanischen Universität, den Aufbau einer Pan- Afrikanischen Virtuellen Universität, und eine Aufwertung von Afrikas Rol-le in globaler Forschung, Technologieentwicklung und -transfer, Innovation und Wissenserzeugung; und
  - die Nutzung der Universitäten und ihrer Netzwer-ke wie auch anderer Optionen, um hochwertige Universitätsbildung zu ermöglichen.
- d) die Transformation, das Wachstum und die In-dustrialisierung unserer Ökonomien durch Aufbe-reitung und Wertschöpfung aus unseren natürlichen Ressourcen zu schaffen durch:
- die Umsetzung des Entwicklungsplans der Afri-kanischen Industrie, der Vision für den Afrikanis-chen Bergbau auf Länder-, Regionen- und Konti-nentalebene, insbesondere die Schaffung eines Zentrums für die Entwicklung des Afrikanischen Bergbaus beschleunigen;
  - die Verwirklichung von grenzüberschreitenden Joint Ventures für die Ausbeutung gemeinsamer natürlicher Ressourcen;

- die Förderung des sozialen Dialogs, von Sektor- und Produktivitätsplanung und von regionalen und stoffbezogenen Wertschöpfungsketten, um die Implementierung von Industriepolitik auf allen Ebenen zu fördern, mit einem Fokus auf Kleinst-, Klein- und Mittelgroße Betriebe (SMME) sowie Agrobusiness;
- die Etablierung von Rohstoffbörsen für strategische afrikanische Produkte;
- die Entwicklung von Strategien für ein Wachstum einer Blauen und Ozeanischen Ökonomie (Blue/Ocean Economy) und von grünen Ökonomien;
- die Entwicklung des afrikanischen privaten Sektors durch Beteiligungen und ein förderndes Klima, die gesamtafrikanische Firmen voranbringen mit Hilfe eines Wachstums regionaler Produktionsstandorte und die Verstärkung innerafrikanischen Handels;
- die Optimierung der Produktivitätsagenda für Afrika als ein unabdingbarer Motor für Industrialisierung, um Schritt für Schritt die Wettbewerbsfähigkeit des Kontinents in der globalen Ökonomie zu verbessern; und
- die Förderung makroökonomischer Politikansätze, die Wachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen, Investitionen und Industrialisierung ermöglichen.

e) Die Konsolidierung der Modernisierung afrikanischer Landwirtschaft und des Agrobusiness, durch erhöhte Wertschöpfung und Produktivität, und bis 2063:

- die vollständige Beseitigung von Hunger und von fehlender Nahrungssicherheit;
- die Reduktion der Nahrungsmittelimporte und eine Steigerung des innerafrikanischen Handels von landwirtschaftlichen Gütern und Lebensmitteln auf 50 % des gesamten regulären Lebensmittel- und Landwirtschaftshandels;
- eine Ausweitung bei der Einführung von modernen landwirtschaftlichen Systemen, Technologie, Praktiken und Ausbildung, einschließlich der Abschaffung der Handhacke;
- die Entwicklung und Umsetzung affirmativer Politikansätze und Lobbyarbeit, um den gesteigerten Zugang von Frauen zu Land und Mitteln zu sichern und die sicherstellen, dass Frauen Zugang zu mindestens 30 % der Finanzmittel für Landwirtschaft bekommen; und die ökonomische Förderung von Frauen und Jugendlichen durch verbesserten Zugang zu finanziellen Ressourcen für Investitionen.

f) mit einem Bewusstsein der Dringlichkeit zu handeln im Hinblick auf Klimawandel und Umwelt und das Programm zur Klimaaktion in Afrika (Pro-

gramme on Climate Action in Africa) umzusetzen unter Einschluss von:

- einer Identifizierung von fünf regionalen Technologiezentren, die in Verbindung mit ausgewiesenen nationalen Klimatechnologieeinrichtungen stehen;
- Programmen zum Klimawandel, die sich an Frauen und Jugendliche wenden;
- einem klimarobusten landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramm wie z.B. CAADP, Umfassendes Afrikanisches Landwirtschaftliches Entwicklungsprogramm);
- nachhaltigen Programme zum Forstmanagement;
- nationalen Adaptionenplänen, -systemen und -strukturen (ausgewiesene nationale Behörden und Implementierungseinrichtungen); und
- nachhaltiger Nutzung und dem Management von Afrikas Vielfalt zum Nutzen seiner Menschen.

g) Afrika mit einer Infrastruktur auf Weltniveau erschließen einschließlich der Vernetzung von Inselstaaten und dem Festland, und mit einer gezielten Initiative zur Finanzierung und Umsetzung der wichtigsten Infrastrukturprojekte:

- Transportwesen: alle afrikanischen Hauptstädte und kommerziellen Zentren verbinden mit dem Integrierten Afrikanischen Hochgeschwindigkeitsbahnnetz, den PIDA (Programm für Infrastrukturentwicklung in Afrika) Transportkorridoren, die Steigerung der Effizienz und der Verbindungen im afrikanischen Flugverkehr und die Umsetzung der Yamoussoukro Deklaration, sowie die Stärkung der afrikanischen Schifffahrts- und Hafenwirtschaft als regionale und kontinentale Aktiva.
- Energie: alle afrikanischen Energieressourcen verbinden, um moderne effiziente, verlässliche, kostengünstige, erneuerbare und umweltfreundliche Energie zur Verfügung zu stellen für alle afrikanischen Haushalte, Betriebe, Industrien und Institutionen durch den Aufbau von nationalen und regionalen Energieverbänden und Stromnetzen und durch PIDA-Projekte im Energiesektor.
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT): ein Kontinent auf Augenhöhe mit dem Rest der Welt als Informationsgesellschaft, eine integrierte E-Ökonomie, bei der jede Regierung, jeder Betrieb und jeder Bürger und Bürgerin Zugang hat zu bezahlbaren IKT-Diensten durch gesteigerten Breitbandausbau um 10 % bis 2018, Breitbandanschlüsse um 20 % Prozentpunkte und dem Angebot von IKT für Kinder in Schulen und über Risikokapital für junge Unternehmer/innen und Entwickler sowie den Übergang zu digitaler Fernsehstrahlung bis 2016.

h) beschleunigte Etablierung des Kontinentalen Freihandelsraums bis 2017, ein Programm zu Verdoppelung des innerafrikanischen Handels bis 2022, die Stärkung von Afrikas gemeinsamer Stimme und Politik bei globalen Handelsgesprächen und die Etablierung der Finanzinstitutionen innerhalb verabreiteter Zeitrahmen.

i) junge Menschen als treibende Kraft der afrikanischen Renaissance unterstützen durch Investitionen in deren Gesundheit, Bildung und Zugang zu Technologie, Gelegenheiten und Kapital, und konzertierte Strategien zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung; schnelle Fortschritte bei der Harmonisierung von kontinentalen Zulassungen, Lehrplänen, Standards, den Programmen und Qualifikationen und die Steigerung der Standards weiterführender Bildung, um die Mobilität der afrikanischen Jugend und ihrer Talente überall auf dem Kontinent voranzubringen.

j) die Waffen bis 2020 zum Schweigen bringen durch verstärkte dialogzentrierte Konfliktvermeidung und -lösung, um Frieden zu einer Realität für alle unsere Menschen zu machen. Wir verpflichten uns, die Last der Konflikte nicht weiterzugeben an die nächste Generation von Afrikanern und Afrikanerinnen und alle Kriege in Afrika bis 2020 zu beenden. Wir werden einen Afrikanischen Index Menschlicher Sicherheit (AHSI, African Human Security Index) etablieren, um den Fortschritt zu überwachen.

k) Geschlechterparität erreichen in öffentlichen und privaten Institutionen und die Abschaffung aller Formen von genderbezogener Diskriminierung in sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen. Wir werden eine konzertierte Aktion anstoßen zur sofortigen Beendigung von Kinderehen, von weiblicher Genitalverstümmelung und von anderen schädlichen kulturellen Praktiken, die Frauen und Mädchen diskriminieren.

l) einen Afrikanischen Pass einführen, der von den Mitgliedsstaaten ausgegeben wird, der den globalen Übergang zu elektronisch lesbaren Pässen aufnimmt, und die Abschaffung von Visaerfordernissen für alle afrikanischen Bürger und Bürgerinnen in allen afrikanischen Staaten bis 2018.

m) ein demokratisches und auf Menschen ausgeichtetes Afrika konsolidieren durch die universelle Anwendung des normativen Rahmens der Afrikanischen Governance Architektur, und alle Wahlen auf dem Kontinent werden frei, fair und glaubwürdig sein.

n) Afrikas vereinte Stimme in globalen Verhandlungen stärken durch gemeinsame Souveränität, Integration und die Entwicklung gemeinsamer afrikanischer Positionen. Wir werden Afrikas Sichtbarkeit

in der globalen Arena steigern, und die historische Ungerechtigkeit von Afrika als Region ohne einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat innerhalb des nächsten Jahrzehnts korrigieren.

o) die Mobilisierung der heimischen Ressourcen stärken, kontinentale Kapitalmärkte und Institutionen aufbauen und den illegalen Abfluss von Kapital aus dem Kontinent umkehren, um:

- effektive, transparente und harmonisierte Steuer- und Einnahmesysteme sowie die öffentlichen Ausgaben zu schaffen;
- die Abhängigkeit von Hilfszahlungen zu reduzieren;
- die inländische Sparquote zu erhöhen;
- alle Formen von illegalen Kapitalabflüssen abzuschaffen;
- den Beitrag der afrikanischen Kapitalmärkte bei der Finanzierung von Entwicklungsvorhaben zu verdoppeln;
- voll leistungsfähige und angemessene kontinentale Finanzmechanismen und Institutionen zu gestalten;
- Afrikas multilaterale Kreditinstitutionen zu globalem Status anzuheben;
- unhaltbare Schuldenstände zu reduzieren;
- die besonderen Herausforderungen der Inselstaaten bei kontinentalen und globalen Finanzmechanismen zu berücksichtigen;
- ein unterstützendes globales Umfeld für Afrikas Entwicklung zu schaffen, darunter die Mobilisierung der Ressourcen aller Finanzierungsmöglichkeiten für eine Verwirklichung der Prioritäten, wie sie die Agenda 2063 definiert; und
- Maßnahmen zu ergreifen, die einen Technologietransfer, Anpassung an und Unterstützung für Innovationen unterstützen.

p) ein Implementierungs-, Überwachungs- und Evaluierungssystem einführen, das rechenschaftspflichtig und transparent ist, um die Verwirklichung der Zielsetzungen der Agenda 2063 zu sichern, durch:

- die Identifizierung von Führungsstrukturen und Beteiligten auf nationaler, regionaler und kontinentaler Ebene und die Übertragung von Verantwortlichkeiten und Rollen für jeden und jede von ihnen;
- die Bereitstellung von breit angelegten politischen Leitlinien, die beschlossen und für die nationalen, regionalen und kontinentalen Beteiligten angepasst werden mit Blick auf die Implementierung, Überwachung und Evaluierung der Agenda 2063;

- die Durchführung einer Überprüfung der institutionellen Strukturen der AU, ihrer Prozesse und Arbeitsmethoden im Hinblick auf die Implementierung der Agenda 2063;
- das Stärken von Regionalen Wirtschaftsgemeinschaften (REC) als Hebel für die Fokussierung und Koordinierung der Implementierung, Überwachung und Evaluierung der Agenda 2063 auf der Ebene der Mitgliedsstaaten;
- die Stärkung der Institutionen der AU als Hebel, wie die Kommission der Afrikanischen Union, die NEPAD Planungs- und Koordinierungsagentur (NPCA), das Pan-Afrikanische Parlament, der Ökonomische, Soziale und Kulturelle Rat der AU, die Technischen Ausschüsse (STC, Specialised Technical Committees) und andere, um die Implementation, Überwachung und Evaluierung auf kontinentaler Ebene zu koordinieren;
- die Stärkung von Mitwirkenden und anderer strategischer Partner als Hebel, wie die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB), die Ökonomische Kommission der Vereinten Nationen für Afrika (UNECA), die Afrikanische Stiftung für Kapazitätsentwicklung (ACBF), die Vereinigung der Afrikanischen Kommissionen des Öffentlichen Dienstes (AAPSC) und anderer, um die effektive Rolle der Institutionen der AU zu unterstützen; und
- die Organisation einer jährlichen Plattform der Beteiligten, um den Fortschritt bei der Verwirklichung der Agenda 2063 auf nationaler, regionaler und kontinentaler Ebene zu prüfen, und die Ergebnisse dieser Ausführungen in Form eines Jahresberichts zum Stand der Agenda 2063 der Versammlung der Afrikanischen Union vorzulegen.

73. Wir bewegen uns entschlossen hin zu einer kontinentalen Einheit: die Beschleunigung der regionalen Integrationsprozesse ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für gemeinsamen Wohlstand und Frieden. Die politische Einheit Afrikas wird der Höhepunkt des Integrationsprozesses sein, der freien Personenverkehr, die Schaffung von kontinentalen Institutionen und volle ökonomische Integration einschließt. Bis 2030 wird ein Konsens über kontinentale Regierungsstrukturen und Institutionen erreicht werden.

## Grundvoraussetzungen für die Transformation Afrikas

74. Die Entschlossenheit, Teilhabe, Selbstbestimmung und die Solidarität der afrikanischen Völker und ihrer Führungen sind Vorbedingung für den Erfolg, und wir verstehen die folgenden Punkte als Grundvoraussetzungen für einen Erfolg der kontinentalen Transformation:

- a) Die Teilhabe und Mobilisierung der Menschen: Die dauerhafte Mobilisierung der Menschen in Afrika und der Diaspora in verschiedenen Gruppierungen, effektive Kommunikation und Initiativen sowie ein nachhaltiger und umfassender sozialer Dialog über die Agenda 2063.
- b) Afrikanische Ressourcen, um seine Entwicklung zu finanzieren: Nach innen blicken, um eine Mobilisierung afrikanischer Ressourcen zu erreichen, um die Transformation, Integration, Frieden, Sicherheit, Infrastruktur, Industrialisierung und demokratisches Regierungshandeln zu finanzieren und beschleunigt voranzubringen, und kontinentale Institutionen zu stärken;
- c) Rechenschaftspflichtige Führungsstrukturen und aufgeschlossene Institutionen: eine visionäre und verantwortliche Führungsstruktur, demokratisches und entwicklungsbezogenes Regierungshandeln und -institutionen aufbauen durch robuste und transparente Planung, sowie Umsetzungs-, Überwachungs- und Evaluierungsmechanismen auf allen Ebenen.
- d) Kompetente und demokratischer Entwicklung verpflichtete Staaten und Institutionen: Afrikanische Planungskapazitäten für die Entwicklungsplanung wiederbeleben und professionelle und fähige Öffentliche Dienste wiederherstellen. Regionale und kontinentale Institutionen und das Geschäftsklima stärken und transformieren, um effektiv die Agenda für eine Transformation und Integration zu lenken und zu leiten.
- e) Veränderte Verhaltensweisen und ein verändertes Bewusstsein, um panafrikanische Werte von Selbstbestimmung, Solidarität, harter Arbeit und gemeinsamem Wohlstand wieder zu beleben und zu stärken, und aufbauen auf afrikanischen Erfolgen, Erfahrungen und Vorbildern, die ein afrikanisches Modell von Entwicklung und Transformation schmieden.
- f) Eine Pan-Afrikanische Perspektive durch Solidarität, Integration, Umsetzung unserer Programme und gemeinschaftliche Souveränität bei kritischen Anliegen kontinentaler und globaler Dimension.

- g) Sich das afrikanische Narrativ und Markenzeichen zu eigen machen, um zu sichern, dass es die kontinentalen Realitäten, Zielsetzungen und Prioritäten und Afrikas Position in der Welt widerspiegelt.
- h) Ein afrikanischer Zugang zu Entwicklung und Transformation, der die Lernerfahrungen aufnimmt aus den verschiedenen, einzigartigen und geteilten Erfahrungen und Vorbildern verschiedener Länder und Regionen als Basis für die Gestaltung eines afrikanischen Ansatzes zur Transformation.

75. Wir bestätigen unsere Verpflichtung in der Feierlichen Erklärung zum 50. Jahrestag der AU, unverzüglich die Agenda 2063 in unseren nationalen und regionalen Entwicklungsplänen aufzunehmen und zu integrieren, und sicherzustellen, dass wir der Kommission der AU und anderen regionalen und konti-

mental Institutionen die notwendigen Kapazitäten und Ressourcen zur Verfügung stellen, um effektiv die Implementierung der Agenda 2063 voranzutreiben.

76. Wir appellieren an die internationale Gemeinschaft, Afrikas Vision und Zielsetzungen zu respektieren und ihre Partnerschaften damit in Übereinstimmung zu bringen. In diesem Zusammenhang bestätigen wir die Prinzipien der Rio Deklaration über gemeinsame, aber differenzierte Verantwortlichkeiten, das Recht auf Entwicklung und Teilhabe, gegenseitige Rechenschaftspflicht und Verantwortlichkeit und Raum für national angepasste politische Programme auf dem Kontinent.

## **Unser Weg hin zu dem Afrika von 2063 hat begonnen**

# **Vertreter der Religionen zur Agenda 2063**

**Eine Konsultation der Afrikanischen Union mit religiösen Organisationen des Kontinents führte am 5./6. November 2014 in Nairobi über 90 Delegierte aus 17 Ländern zusammen. Sie vertraten Christen, Muslime, Sikh, Bahai, Hindus und traditionelle afrikanische Religionen.**

In der Abschlusserklärung würdigten die Vertreter der Religionen die Agenda 2063 als „visionären Schritt“ der Afrikanischen Union. Buchstaben und Geist der sieben Ziele stimmten mit den geistigen Werten und sozialen Wirklichkeiten der Religionen überein und könnten eine Blaupause für die Entwicklung und Transformation Afrikas in nächsten 50 Jahre werden.

Entscheidend sei allerdings, dass sich die politischen Führungsschichten Afrikas die Ziele der Agenda 2063 wirklich zu Eigen machen. Gewisse Zweifel äußerten die Religionsvertreter, ob das Ziel, bis 2020 ein friedliches und sicheres Afrika zu schaffen,

angesichts wachsender Militarisierung zu erreichen ist. Um die Ziele der Agenda 2063 zu verwirklichen, müssten die Staaten überdies verstärkt Probleme der Korruption, der Jugendarbeitslosigkeit, des Landraubs und des religiösen Extremismus angehen. Auch müsse das Potential der Frauen und der Jugend genutzt werden, ebenso das der afrikanischen Diaspora.

Die anwesenden Vertreter der Religionen verpflichteten sich, an der Verwirklichung der Ziele der Agenda 2063 mitzuarbeiten und in den eigenen Glaubensgemeinschaften für eine Mitarbeit daran zu werben.

Die zweitägigen Beratungen sind ausführlich dokumentiert. [www.aacc-ceta.org/en/african-agenda-2063](http://www.aacc-ceta.org/en/african-agenda-2063)